

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

HEUSENSTAMM/ OBERTSHAUSEN
Apotheken: Bereitschaftsdienst von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: **Rosen-Apotheke**, Wilhelmsplatz 11, Offenbach, ☎ 069 883603 und **Cäcilien-Apotheke**, Frankfurter Straße 41, Heusenstamm, ☎ 06104 3709.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 19 - 23 Uhr, Zentrale Dienstebach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 116117.

SERVICE

HEUSENSTAMM
Friedhof: 7-21 Uhr, Frankfurter Straße.
Hilfe-Hotline für bedürftige Bürgerinnen und Bürger: 8-16 Uhr, ☎ 06104 607-1009.
Städtischer Wertstoffhof: 12 - 18 Uhr, Am Zwerggewann 6 - 8, ☎ 06104 80244-0.
Rathaus: 8 - 12.30 und 14 - 17 Uhr (nach Terminvereinbarung), Verwaltung, 8-12.30 u. 14-17 Uhr (nur nach vorheriger Terminvergabe), ☎ 06104 607-0, Bürgerbüro, Im Herrngarten 1.
Ortsgericht Heusenstamm: Terminvereinbarung ☎ 06104 607-0 oder Mail an juergen.blumenberg@heusenstamm.de
Ortsgericht Rembrücken: Termine nach Vereinbarung, ☎ 06106 648454.

Sozialverband VdK, Kreisverband Offenbach-Land: 9 - 13 Uhr, nach Anmeldung, ☎ 06104 101148 und 06104 924023.
Abfallkiste: Restmüll Tour 4, Biomüll Tour 5, Gelber Sack Tour B.

OBERTSHAUSEN
Bauhof: 7 - 12 Uhr und 13 - 15.45 Uhr, Leipziger Straße 33; Hotline bei Notfällen: ☎ 0177 703-000.
Stadtverwaltung: 8 - 12.30 Uhr, nur telefonisch erreichbar unter ☎ 06104 703-0.

Privatinitiative „Obertshausen hilft“: ☎ 06104 953073 (AB), per Mail hilfe@obertshausen-hilft.de oder www.obertshausen-hilft.de.
Awo: telefonisch erreichbar unter ☎ 06104 49484, info@awo-obertshausen.de.
Seniorenhilfe: ☎ 06104 43322 oder info@seniorenhilfe-obertshausen.de.
Tausendfüßler: 9 - 12 Uhr, Sprechstunde zu Tagespflegevermittlung, ☎ 06104 71852 oder info@tausendfuessler-obertshausen.de.

Pro Familia: 10-13 Uhr, telefonische Terminvergabe für Schwangerschafts-, Paar- und Sexualberatung, Paul-Ehrlich-Straße 5, Dietzenbach, ☎ 06074 2265.
DRK Hausen: 15 - 17 Uhr, Kleiderstube, Dreieichstraße 10.



Über viele Teilnehmer an ihrem Sammelwettbewerb haben sich Heusenstamms „Naturengel“ gefreut.

FOTO: SCHMEDEMANN

Kinder sammeln Corona-Müll

„Naturengel“ zeichnen Gewinner des Wettbewerbs gegen Einweggeschirr aus

VON LISA SCHMEDEMANN

Heusenstamm – Und wieder ist die Schlossstadt ein klein wenig sauberer geworden. An dem Ziel, Heusenstamm zur saubersten 20000-Einwohner-Stadt Hessens zu machen, arbeiten die „Naturengel“ trotz Corona-Krise eifrig. Zwar musste das regelmäßige gemeinsame Müllsammeln wegen der Einschränkungen ausfallen, doch sprach nichts dagegen, auch mal nur zu zweit mit Greifer und Tüte loszuziehen. Außerdem nutzten die Mitglieder die Zeit, um Schilder in der Nähe von Parkbänken aufzuhängen, die auf die Schädlichkeit von Zigarettenstummeln für die Umwelt aufmerksam machen. Denn eine einzige Kippe verunreinigt schon 40 Liter Grundwasser. Um noch weitere Mitstreiter zu animieren, hatten die Naturengel zur „M(a)y Corona Challenge“ aufgerufen. Nun stehen die Gewinner fest.

Dem Aufruf, fünf Teile aufzulesen und damit ein „Selfie“ zu schießen, kamen 15 große und kleine Müllsammler nach. „Gerade während der Schließzeit ist viel Einweggeschirr in der Umwelt gelandet“, berichtet „Naturengel“ Julia Weitzel. Das sei

der Anstoß für den Wettbewerb gewesen, mit dem die Sammler nicht nur etwas für die Umwelt tun, sondern gleichzeitig das lokale Gewerbe und die Gastronomie unterstützen wollten. Das Geld, von dem die Gewinner-Gutscheine für Läden und Lokale finanziert worden sind, stammt von der eigenen hohen Kante. Sascha Dreiner erläutert: „Die Zuwendungen, die wir bekommen haben, wollten wir spielerisch unter die Leute bringen.“

So durfte Roland Krebs, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, unter dessen Schirmherrschaft die Naturengel stehen, die Glücksfee spielen. An dem Lostopf beteiligten sich außerdem Steffen Ball von Ballcom und Rewe-Marktleiter Sedat Tekin. „Ich bin ja selbst Ehrenamtler, deswegen war es für mich selbstverständlich, das Engagement der Naturengel und das der Teilnehmer zu unterstützen“, meint Ball. „Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass der Müll Tieren, Pflanzen und letztendlich auch uns Menschen schadet“, sagt Sonja Alderson-Heim an die Gruppe gerichtet. „Wir danken jedem einzelnen von euch, ihr alle habt ein Zeichen gesetzt.“



Der achtjährige Noah und sein Vater Jens Schultze freuen sich über einen Gutschein fürs Spielzeugland. FOTO: LIZ

Mit gutem Beispiel geht die fünfte Klasse der Schule am Goldberg voran. Gemeinsam sind die Kinder losgezogen, um am Wettbewerb teilzunehmen – jeder so, wie er kann. Die Lehrerin Katharina Nüdling erzählt: „Jene, die selbst keinen Greifer halten

können, haben die Augen offengehalten und mitgesucht.“ Das Thema Müll beschäftigt die Schüler auch im Schulalltag, Greifer und Mülltüten sind in jedem Klassenraum vorhanden. „Durch die Nähe zur Autobahnauffahrt liegt bei uns eigentlich

ständig etwas“, sagt Nüdling. Umso mehr freut es sie, dass es für die fleißigen Schüler noch einen Gutschein für die Gelateria Cortina gibt, damit sich der nächste Klassenausflug um Eis statt um Mülltüten dreht.

Der achtjährige Noah sieht die Sache pragmatisch: „Müll sammeln macht einfach Spaß, vor allem mit anderen zusammen.“ Aus Erwachsenenperspektive ist das ein wichtiger Punkt. „Wir haben erreicht, dass diese Generation anders über Umweltverschmutzung denkt – das motiviert“, findet Julia Weitzel. Am Samstag, 4. Juli, können die Naturengel nach langer Corona-Pause wieder zum gemeinsamen Müllsammeln aufrufen. Die Treffpunkte sind der Parkplatz am Zentrum Martinsee und der Bahnhofplatz jeweils um 9.30 Uhr. Interessierte können einfach dazustoßen, für Spontane halten die „Naturengel“ Greifer und Handschuhe bereit. Bevor es wieder losgeht, vertreibt sich Noah die Zeit mit seinem Gewinn: ein Gutschein fürs Spielzeugland. Ob er schon weiß, wofür er ihn einlöst? „Nein, deswegen müssen wir jetzt gucken gehen“, meint der Junge zu seinem Vater Jens Schultze und schnappt ihn an der Hand.

LESERBRIEF

Auf Kosten der Umwelt und der Allgemeinheit

Zu „Gebühren sollen Ärger mindern“ vom 17. Juni:

Mit Unverständnis und Verärgerung habe ich den Artikel zur Kenntnis genommen.

Wieder einmal haben die Verantwortlichen der Stadt gar nicht oder zu spät gehandelt.

Seit etwa zwei Jahren tanzt der Bauunternehmer des Projekts an der Bahnhofstraße der Stadt Obertshausen auf der Nase herum.

Es wird zwar, wie man lesen konnte, darüber gesprochen, aber keiner sah die Notwendigkeit eines konkreten Handelns. Erst jetzt, wo sich die Bauarbeiten dem Ende zuneigen, stellt eine Fraktion den richtigen Antrag.

Es kann doch nicht sein, dass ein Privatunternehmen auf Kosten der Allgemeinheit und auch der Umwelt seinen Gewinn macht, ohne dafür entsprechend zur Kasse gebeten zu werden.

Der Magistrat und die Stadtverordneten sind dafür da, die Interessen der Bürger

zu vertreten. Mir als Laie fallen dazu auch ohne eine vorhandene Gebührensatzung Maßnahmen ein, mit denen man auf den Bauunternehmer einen entsprechenden Druck hätte aufbauen können.

Ohne diesen konnte er schalten und walten, wie er wollte, was die Realität leider zeigt.

Sicherlich wird der Bauunternehmer dagegen anführen, dass es größere Probleme gab und Arbeitsplätze schaffe. Bei Letzterem kann ich mir nicht vorstellen, dass alle Mitarbeiter in Obertshausen wohnen. Und Probleme sind sein unternehmerisches Risiko, was jeder Selbstständige nun mal tragen muss und nicht der Steuerzahler!

Roland Bonaventura
Obertshausen

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.

Anderen eine Freude bereiten

Behindertenhilfe sucht junge Leute für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Obertshausen – Vielen jungen Menschen fällt die Berufswahl nicht leicht. Die Corona-Krise macht diese Situation noch schwieriger. Einige Unternehmen bieten keine Ausbildungsplätze an, geplante Auslandsaufenthalte müssen ausfallen. Eine Alternative bietet die Behindertenhilfe Offenbach an: mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) in einem systemrelevanten Gebiet etwa in der Wohnanlage Obertshausen.

Ein Freiwilligendienst ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur eine berufliche Orientierung. Er kann auch zu einer Ausbildung in einem systemrelevanten Beruf verhelfen. Denn viele der jungen Menschen finden durch diesen Dienst zu ihrem Wunschberuf, berichtet Almut Borowicz, Leiterin der Wohnanlage für Erwachsene Menschen mit Behinderung in Obertshausen: „Etwa drei Viertel der Freiwilligen bei uns entscheiden sich anschließend für eine Ausbildung in diesem Bereich. Natürlich über-

nehmen wir sie dann auch gerne zur Ausbildung – und anschließend als Fachkraft.“ Nicht wenige der angestellten Fachkräfte hätten ihre Zeit in der Wohnanlage Obertshausen als Freiwillige begonnen, sagt sie.

Eine Freiwillige, die dort ihren Traumberuf gefunden hat, ist Sarah Eurich. Sie begann ihr FSJ nach der Realschule mit 16 Jahren. Schon immer wollte sie in einem sozialen Beruf arbeiten. Das FSJ sollte bei der Entscheidung helfen, ob die Arbeit mit Menschen mit Behinderung das Richtige für sie ist. Im Sommer wird sie ihren Freiwilligendienst beenden und danach eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin beginnen. Für sie ist klar: „Ich kann in diesem Beruf richtig aufgehen. Die Arbeit gibt mir so viel zurück. Die Menschen zeigen mir, dass sie mich mögen und sich freuen, mich zu sehen. Es ist toll, jeden Tag die Chance zu haben, anderen eine Freude zu machen.“

Sarah arbeitet im Frühdienst in der sogenannten Tagesstruktur. Dabei kümmert sie sich um einzelne Bewoh-



Sarah Eurich, Freiwillige bei der Behindertenhilfe, mit Bewohnerinnen im Hof der Wohnanlage Obertshausen. FOTO: P

ner, organisiert aber auch Gruppen-Aktivitäten wie spazieren gehen, Basteln, Malen, Puzzeln, Backen oder Kochen. So bringt sie Beschäftigung und Struktur für die Bewohner, die nicht arbeiten. Normalerweise sind das nur wenige, denn die meisten arbeiten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Diese ist wegen der Corona-Krise derzeit aber geschlossen, sodass alle Bewohner an den Aktivitäten teilnehmen.

Einen Freiwilligendienst in einer Wohnanlage der Behindertenhilfe kann Sarah nur empfehlen: „Selbst wenn man gar nicht weiß, was man

machen möchte, ist das eine super Gelegenheit, um Erfahrungen zu sammeln.“ Und man lerne sich selbst kennen, wenn man mit so vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenarbeitet.

In der Wohnanlage Obertshausen und weiteren Einrichtungen der Behindertenhilfe Offenbach sind ab Sommer wieder Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst frei. Interessierte melden sich bei Claudia Kamer per Mail an c.kamer@behindertenhilfe-offenbach.de oder unter ☎ 0178 1416660. clb

Bürgerbüro schließt wegen Bauarbeiten

Heusenstamm – Seit Wochen wird im Rathaus, Im Herrngarten 1, gewerkelt. Vor allem der Brandschutz muss in den Räumen des Schönbornschen Schlosses sowie des Anbaus erneuert werden. Nun ist vor allem das Bürgerbüro im Erdgeschoss an der Reihe, das wegen dieser Bauarbeiten von Montag, 13. Juli, bis einschließlich Montag, 27. Juli, geschlossen bleiben muss. Die Mitarbeiterinnen sind während dieser Zeit aber per Telefon unter ☎ 06104 607-0 und per Mail an buergerbue-ro@heusenstamm.de erreichbar, etwa um Termine für August zu vereinbaren.

Während dieser Bautätigkeiten wird auch der Haupteingang des Rathauses geschlossen sein. Zugang erhalten Besucher, die einen Termin haben, über den Nebeneingang im Schlossinnenhof, der entsprechend ausgeschildert ist. clb

Holzland Becker unterstützt Klubs mit Mundschutz

Obertshausen – In der Corona-Krise möchte auch Holzland Becker Vereine aus Obertshausen, Heusenstamm und Mühlheim unterstützen. Aus diesem Grund hat sich das Team eine Aktion überlegt, für die sich die Klubs bewerben können. Insgesamt 20 Vereine werden ausgewählt und erhalten nach Wunsch wahlweise mehrere Hundert Mundschutze oder Schutzmasken. So bekommen Vereine mit mehr als 300 Mitgliedern entweder 2000 Mundschutze oder 400 Schutzmasken. Klubs mit weniger als 300 Mitgliedern wählen zwischen 500 Mundschutzen oder 150 Masken. Insgesamt will das Unternehmen auf diese Weise 5000 Schutzmasken beziehungsweise 25000 Mundschutze verschenken. Interessierte melden sich per Mail an foos@holzland-becker.de. thh

TIPPS UND TERMINE

FREIZEIT

HEUSENSTAMM
Büchereien: 15 - 18 Uhr Stadtbücherei, Schlossstraße 10; 16 - 17 Uhr Bücherei Maria Himmelskron, Marienstraße.

TSV Abteilung Fitness: 19.30 - 21 Uhr, Aerobic (intensiv) und Total Body Workout, Otto-Hahn-Schule, Philipp-Reis-Str.

OBERTSHAUSEN
TGS Hausen: 10 - 12 Uhr, Senioren-/Freizeit-Tischtennis, TGS-Halle, Aachener Straße.

Stadtbüchereien: 15 - 18 Uhr, Obertshausen, Kirchstraße 2; 9 - 12 Uhr, Hausen, Tempelhofer Straße 10.

Jugendzentrum: 15 - 20 Uhr, Bahnhofstraße 82.

WIR GRATULIEREN

OBERTSHAUSEN
Klaus Albert zum 75. Geburtstag, **Lucia Gröhl** zum 70. Geburtstag.

HEUSENSTAMM
Elisabeth Walter zum 75. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Mitte 06074 48426- Ronny Paul, Ltg. (ron) -16 red.muehlheim@op-online.de
 Thomas Holzamer (thh) -19 red.obertshausen@op-online.de
 Claudia Bechthold (clb) -17 red.heusenstamm@op-online.de